

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 5. September 1914, nachm. 2 Uhr.

1. Otto Nikolai:

Kirchliche Fest-Ouvertüre über den Choral „Ein' feste
Burg ist unser Gott!“

2. Hugo Wolf:

Zwei Chöre:

a) „Erhebung.“

So laß herein nun brechen
Die Brandung, wie sie will,
Du darfst ein Wort nur sprechen,
So wird der Abgrund still!
Und bricht die letzte Brücke
Zu dir, der treulich steht,
Hebt über Not und Glücke
Mich einsam das Gebet.

b) „Ergebung.“

Dein Wille, Herr, geschehe!
Verdunkelt schweigt das Land.
Im Zug der Wetter sehe
Ich schauernd deine Hand.
O, mit uns Sündern gehe
Erbarmend in's Gericht!
Ich beug' im tiefsten Wehe
Zum Staub mein Angesicht.

E. Mörike.

3. Reinhold Becker:

„Fürchte dich nicht!“ Lied für eine Singstimme, mit Orgel.
Werk 129, Nr. 1.

Groß sind die Wogen und brausen gar sehr:
Fürchte dich nicht, dein Fels ist der Herr!
Nacht aller Orten, kein Sternelein mehr:
Fürchte dich nicht, dein Licht ist der Herr!
Zitternd die Knie und das Herz wie so schwer:
Fürchte dich nicht, dein Stab ist der Herr!

Frdr. Oser.

4. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 575, V. 5. (Mel 1613.)

Mel.: Valet will ich dir —
Und ob gleich alle Teufel
Hier wollten widersteh'n,
So wird doch ohne Zweifel
Gott nicht zurückgeh'n.
Was er sich vorgenommen
Und was er haben will,
Das muß doch endlich kommen
Zu seinem Zweck und Ziel!

Paul Gerhardt.

Vorlesung (aus Psalm 118), Gebet und Segen.

5. Reinhold Becker:

„Du bist der Herr!“, Lied für eine Singstimme, mit Orgel.
Werk 129, Nr. 5.

Du bist ja doch der Herr, auf den wir hoffen,
Zur Zeit der Not die Burg, für jeden offen!
Du bist ja doch der Herr, und doch die Liebe,
Ob nichts mehr außer dir uns Ärmsten bliebe!*)
Ob mitten auch durch's Herz das Weh getroffen:
Du bist ja doch der Herr, auf den wir hoffen!

Frdr. Oser.

*) Orgelbegleitung: Ein' feste Burg.

6. Jean Louis Nicodé:

„Deutsches Gebet“, ein Volkslied für Chor, Blas-
orchester und Orgel. Werk 35.

Wenn des Krieges Donnerwolke
Blicke des Verderbens sät,
Herr, enthülle unserm Volke
Milde deine Majestät!

Laß die Sterne deiner Gnade
Ueber uns nicht untergeh'n!
Auf der Zukunft dunklem Pfade,
Laß uns hell ihr Leuchten seh'n!

Nimm uns an zum Eigentume!
Rüst uns mit Gerechtigkeit!
Daß wir siegen dir zum Ruhme
Auch im blut'gen Völkerstreit!

Schweb' ob uns im Schlachtenwetter,
Wenn des Kampfes Stunde da,
Als der Heiland und Erretter
Deinem Land Germania!

Alb. Matthäi.

Mitwirkende: Der Kreuzchor,
in Nr. 6 verstärkt durch Mitglieder des Bach-Vereins.
Soli: Frau Erika Wedekind, Königl. Kammer Sängerin (Sopran).
Orgel: Herr Kirchenmusikdir. Bernh. Pfannstiehl.
Bläser: Mitglieder des Allgemeinen Musikervereins.
Leitung: Herr Prof. Otto Richter.